Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser,
noch ist es kalt, doch der Frühling kündigt sich an. Zartes Grün zeigt sich, erste Frühblüher erfreuen schon das Herz. Wenn ich aus dem Fenster schaue, sehe ich erste Narzissen und Tulpen. Bald ist Ostern. Schülerinnen und Schüler haben Ferien und viele Familien sind verreist. Abgesehen von der freien Zeit für viele von uns und dem Aufblühen der Natur sei die Frage gestattet: Was feiern wir eigentlich Ostern?
Ostern ist viel mehr als das Grünwerden der Büsche und Bäume in der Natur nach den langen Winterwochen. Das passiert in jedem Jahr. Ostern ist einmalig. Denn Gottes neue Welt beginnt mit der Auferstehung des Jesus von Nazareth. Allerdings gibt es keine Zeuginnen und Zeugen für die Auferstehung. Die kann es auch nicht geben, denn die Auferstehung sprengt unser Vorstellungsvermögen und unser Denken. Etwas völlig Neues ist geschehen. Der Anfang von Gottes neuer Schöpfung.
Mit Ostern ändert sich unser Leben. Durch die Auferstehung wird uns eine Hoffnung geschenkt, die durch die Tiefen des Lebens hindurchtragen will. Ostern feiern wir, dass der Tod für uns die Tür zum Leben in Gottes neue Welt öffnet. Mit dem Auferstandenen haben wir eine Hoffnung, die uns durch alle Tiefen und Durststrecken hindurch tragen will, unser ganzes Leben lang. Wer auf den Auferstandenen hofft, soll am Ende auch bei ihm ankommen. Für die, die dem Auferstandenen vertrauen, ist der Tod die Tür zum Leben bei Gott in seiner neuen Welt. Martin Luther hat einmal gesagt: „Ich wollte niemals einen andern Gedanken haben als den: Die Auferstehung ist für mich geschehen.“
Von Herzen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde ein frohes und gesegnetes Osterfest. Herzlich lade ich Sie, auch im Namen von Pastor Sebastian Chencheril und Diakon Hendrik Becker, zu unseren Gottesdiensten in der Kar- und Osterwoche in St. Matthias und St. Paulus ein.
Ihr Matthias Ziemens, Pfarrer

Liturgie der Kar- u. Ostertage in St.Matthias, Achim und St. Paulus, Oyten

ab Donnerstag, 30. März
Osterpassionsweg in der Achimer Marsch auf der Hirtenhausrunde
meditative Texte zu den letzten Worten Jesu
verantwortlich sind verschiedene evangelische Pfarreien und unsere katholische Gemeinde

Samstag, 1. April

18.30 Uhr St. Paulus	Vorabendmesse mit Palmweihe zu Palmsonntag

Palmsonntag, 2. April

11.00 Uhr St. Matthias	Messfeier mit Palmweihe Kinderkirche mit Basteln von Palmzweigen

Der Weg des Esels endet in den Straßen Jerusalems, doch der Weg dessen, den er trug, endet nicht am Palmsonntag, sondern führt ans Kreuz und darüber hinaus. Die Liturgie des Palmsonntags drückt das deutlich aus: Das Evangelium vom Einzug Jesu und die Passionsgeschichte werden gelesen. Der feierliche Einzug Jesu in sein Jerusalem lenkt zugleich unseren Blick auf sein Kreuz. Und damit wird deutlich: Alle Freude, aller Jubel ist nur vorläufig, wenn er nicht über das Kreuz führt. Die Feier der Karwoche weist uns darauf hin, dass es Ostern nicht ohne den Karfreitag gibt. Das ist zunächst eine traurige Einsicht: Denn es heißt ja, dass es wirkliche Freude und Vollendung im Leben nur geben kann, wenn man auch seine finsteren und bitteren Seiten erfahren hat. Im Umkehrschluss bedeutet es aber auch: Das Leiden und der Tod sind nicht das Letzte; nicht der Karfreitag und der Karsamstag bilden den Abschluss der Heiligen Woche, sondern der Ostersonntag.

Liturgie der Kar- u. Ostertage in St.Matthias, Achim und St. Paulus, Oyten

Kardienstag, 4. April
19.00 Uhr St. Paulus — Messfeier

Gründonnerstag, 6. April
19.00 Uhr St. Matthias — Feier vom letzten Abendmahl
Bis 21.00h gibt es die
Gelegenheit zur Anbetung

Karfreitag 7. April
07.00 Uhr ab St. Matthias — ökum. Kreuzweg durch
die Stadt nach St. Laurentius

Karfreitag, 7. April
15.00 Uhr St. Paulus — Feier vom Leiden und Sterben
Jesu Christi
(anschl. Beichtgelegenheit)

Karsamstag, 8. April
21.00 Uhr St. Matthias — Feier der Osternacht
anschließend Agape

Ostersonntag, 9. April
11.00 Uhr St. Matthias — Familienmesse
Mit ALEGRIA

Ostermontag 18. April
11.00 Uhr St. Paulus — Messfeier

********** Aus dem Pfarramt **********

Katholische Kirche in der Region geht neuen Zeiten entgegen

Zur konstituierenden Sitzung des Pastoralrates des Dekanates Verden in St. Marien Walsrode am 15. März 2023:
Der Synodale Weg des deutschen Katholizismus auf Bundesebene bewegt auch die neu aufgestellten Mitglieder des Pastoralrates der katholischen Kirchenregion. Das Dekanat Verden umfasst die Pfarrgemeinden Walsrode, Rotenburg, Achim und Verden. Die Diskussionen auf Bundesebene werden als Ermunterung verstanden, „Kirche neu zu erfinden“, so Diakon Hendrik Becker aus dem karitativen Projekt Familiengarten St. Paulus in Oyten. Altes neu denken und in den gesellschaftlichen und ökumenischen Diskurs einbringen, dies sei die Herausforderung. Der Dekanatspastoralrat setzt sich paritätisch aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen zusammen, die aus den Pfarrgemeinden der Region entsandt werden. Weiter entsendet der DPR ein Mitglied zum Diözesanrat nach Hildesheim. Das Dekanat Verden gehört zu den nördlichen Flächendekanaten im Bistum Hildesheim.
Die Mitglieder schauen nicht ohne Sorge, aber dennoch neugierig in die Zukunft. „Unser kollegiales und transparentes Miteinander in diesem Gremium ist für den Weg in die Zukunft die beste Voraussetzung“, so Dekanatspastoralreferentin Christiane Becker.
Feierlich wurde Reiner Grusche aus dem Kreis verabschiedet. Vielen Dank für deinen Einsatz und Dienst für uns in Hildesheim! (Das begann noch zu Guido Busches Zeiten… - wie die Zeit vergeht!). Reiner Grusche war zwei Amtsperioden für den DPR im Diözesanrat, zusammen mit Barbara Walther aus St. Josef, Verden.

Hendrik Becker, Diakon

Aus dem Pastoralrat-Ausschuss „Familie, Jugend, Kinder, Inklusion“

Um die Belange von Familien, Kindern, Jugendlichen sowie Menschen mit Handicap in unserer Gemeinde zu erkennen und aufgreifen zu können, hat sich im Pastoralrat der Ausschuss Familien, Jugend, Kinder, Inklusion gebildet.
Wir möchten Familien als ein Fundament für den Glauben in den Blick nehmen und in unserer Gemeinde sichtbar machen, Kinder aktiv ins Gemeindeleben integrieren und Jugendlichen Möglichkeiten bieten, über Themen der Zeit unter dem Blickwinkel christlichen Glaubens ins Gespräch zu kommen, ... Wir wollen dazu beitragen, Inklusion als Selbstverständnis von Würde und Wert jedes Menschen immer wieder neu zu entdecken und in unserem Denken und Handeln zu verankern.
All das sind wichtige Themen auch für die Zukunft in unserer Gemeinde. Wir möchten uns gemeinsam mit Interessieren und Mitgestaltern dieser breiten Themenpalette stellen, Stärken erkennen und auf Schwachstellen hinweisen. Wir freuen uns auf Eure/Ihre Ideen und möchten ins Gespräch kommen.
Liddy Brickwedde, Ines Anna Bräuer, Hendrik Becker und Regina Lohner

NEUES VOM DIAKON

Frühlingsfest in St. Paulus im Familiengarten Oyten
Wir wollen mal wieder zusammenkommen, um zu feiern. Darum: Rollt das Fass herein!!! (Mit und ohne Alkohol, na klar! Alles da!)
Denn Ostern steht vor der Tür. Wir feiern das Fest der Auferstehung. Der Frühling kommt.
Darum freue ich mich, viele von euch (wieder) zu sehen, am **Freitag, dem 14. April ab 17 Uhr in St. Paulus, Familiengarten Oyten**, zum Grillen, Schmausen, Trinken, Quatschen, Singen und sich Begegnen!
Über den einen oder andern Beitrag zum Mitbring-Büffet, ob flüssig oder fest, wie wir das schon kennen, freue ich mich. - Für die Basis sorgen wir!
Der Grill ist auch an, halal ist möglich, veggie auch (gesonderter Grill). Lagerfeuer in der Feuerschale gibt´s auch – Marshmellows und Stockbrot: Why not!? ***Open stage***: Wer ´was zum Besten geben will, möge das bitte gerne tun!

Rückblick Kinderkirche in der Fastenzeit
Wir hatten eine schöne Kinderkirche am 19. März 2023. Thema Fußwaschung und Abendmahl. - Neuerdings haben wir auch eigene Ministrant*innen in der Kinderkirche: Die älter gewordenen Kinder der Kinderkirche assistieren neuerdings beim Gottesdienst und fungieren auch als Lektorinnen! – Wenn Sie dies lesen, werden wir auch wieder eine schöne Palmsonntagskinderkirche gehabt haben.

Firmung im kommenden Jahr mit Bischof Wüstenberg – weitersagen!
Der Firmtermin steht: **Freitag, 31. Mai 2024! 17 Uhr.** Alle Jugendlichen die zu dem Zeitpunkt ca. 15 Jahre alt sind, können nach den Sommerferien in den Firmvorbereitungskurs einsteigen.
Ihr werdet Post dazu bekommen, aber wer dies jetzt liest, melde sich trotzdem zusätzlich vorab per Email am besten im Pfarrbüro und bei mir – damit wir auch wirklich niemanden vergessen.
À propos, alle mitnehmen: Bitte überlegt selbst, ob es in eurem Bekanntenkreis und eurer Nachbarschaft Jugendliche gibt, die dies betreffen

könnte. Bitte weiterleiten! Wir nehmen auch interessierte Nicht-Getaufte und Spät-Berufene! Gibt es Zugezogene, die wir eventuell noch nicht erfasst haben!?

Fahrt zur Chrisammesse nach Hildesheim (Mittwoch, 5. April)
Wieder am Mittwoch der Karwoche biete ich mit unserm Bulli eine Fahrt zur Chrisammesse nach Hildesheim an. Wer mit möchte, melde sich bitte umgehend bei mir!

Familienfreizeit, save the date!
Nütschau: Bitte JETZT anmelden zur Familienfreizeit in Nütschau, 25. – 27. August. Mit Paddeln auf der Trave!!

Und nochmal Nütschau, Klosterinfos…
Welch ein „treffliches Zusammentreffen“: Durch Gottes Fügung, „zufällig“, hatte ich mich mit zwei Teamer*innen für unsere Familienfreizeit in www.kloster-nuetschau.de (bei Bad Oldesloe/S-W) verabredet - just an *dem* Tag, an dem der erste Spatenstich erfolgte für das neu zu bauende Jugendhaus! - Na, das war ein Empfang! Fast alle Brüder waren zugegen, dann der Generalvikar vom Erzbistum Hamburg, dann die Architekt*innen und viele Gäste.

Ihr / Euer Diakon Hendrik Becker

Weltgebetstag 2023, „Glaube bewegt“

Der Weltgebetstag dieses Jahres kam aus Taiwan. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ wurde er am 3. März 2023 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.
Auch in Achim haben Frauen aus unserer Gemeinde St. Matthias und der St. Laurentius-Gemeinde sich mit der Liturgie der Frauen aus Taiwan, den Liedern und Texten beschäftigt und den Gottesdienst am 3. März gestaltet.
Wegen der „Winterkirche“ fand der Gottesdienst im Gemeindehaus statt, was dem Abend eine besonderen Charakter gab.
Es waren ca. 70 Frauen und Männer gekommen, gemeinsam wurde unter der musikalischen Begleitung von Herrn Behr gesungen und gebetet und sich mit der Situation der Frauen in Taiwan auseinander gesetzt.
Im Anschluss gab es bei einer Tassensuppe noch Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Austausch.
Die Kollekte brachte das tolle Ergebnis von fast 300€! Dieses Geld kommt verschiedenen Frauenprojekten in über 100 Partnerorganisationen zugute.
2024 wird der Gottesdienst von Frauen aus Palästina gestaltet werden.
Wenn Sie Lust und Zeit haben mitzumachen: wir treffen uns im Januar und Februar i.d.R. einmal pro Woche. Melden Sie sich gern im Gemeindebüro!

Maria Klas-Wilking

Nachruf / Traueranzeigen in den lokalen Zeitungen – wie wird die Gemeinde damit zukünftig umgehen?

Wir alle kennen die Situation, ein „verdientes“ Gemeindemitglied ist aus unserer Mitte gegangen und ein Nachruf wurde in einer der lokalen Zeitungen geschaltet. Aus gegebenem Anlass wurde dieses Vorgehen in der Pastoralratssitzung am 7. März 2023 würdevoll diskutiert und wir waren uns am Ende einig, dass es zukünftig keine Nachrufe/Traueranzeigen in der lokalen Presse im Namen der Gemeinde geben wird.

Warum schlagen wir diesen Weg ein? Zum einen gab es sehr praktische Gründe, die Erreichbarkeit der Menschen über Zeitungen ist in der heutigen Zeit sehr zurückgegangen, die Preise für Anzeigen sind rapide gestiegen. Zum anderen gab es die Fragestellung „Wer ist „verdientes“ Gemeindemitglied?“ Ist diese Frage in der Form überhaupt zulässig? Wir haben viele Menschen in der Gemeinde, die viel Zeit für die unterschiedlichsten Aufgaben aufbringen. Menschen, die im Vordergrund stehen und Menschen die lieber im Hintergrund tätig sind – wer davon ist „verdientes“ Gemeindemitglied? Wir im Parat haben festgestellt, dass wir diese Frage nicht beantworten können und wollen. So waren wir uns einig, dass es zukünftig keine Nachrufe/Traueranzeigen in der lokalen Presse im Namen der Gemeinde mehr geben wird.

Welche Möglichkeiten gibt es dennoch? Im Rahmen der Vermeldungen am Ende der Hl. Messe und in M + I wird in der Regel den Verstorbenen gedacht. Zudem besteht die Möglichkeit für jedes Gemeindemitglied einen Nachruf in M + I zu schreiben. Obiges kann allerdings nur nach einer Einwilligung der Angehörigen erfolgen.

Michael Beck, Pastoralrat